

# Mit dem Segelschiff auf Bildersuche in Nordostgrönland

»Sie haben das mächtige Meer unterm Bauch  
Und über sich Wolken und Sterne.  
Sie lassen sich fahren vom himmlischen Hauch  
Mit Herrenblick in die Ferne.«  
(Joachim Ringelnatz: *Segelschiffe*)

**D**ie im Thementeil der vorliegenden Ausgabe gezeigten Bilder sind bei einer Expedition mit Arved Fuchs im Sommer 2006 in Nordostgrönland entstanden, bei der ich das Glück hatte, die Datenaufnahme für meine Diplomarbeit in Geographie durchführen zu können. Die Fahrten mit dem 24 m langen Expeditionsschiff *Dagmar Aaen* – dessen 75-jähriger Holzrumpf für die besonderen Bedingungen der Eisfahrten mit Aluminiumplatten überzogen und konstruktiv verstärkt worden war – lieferten faszinierende Einblicke in einen abenteuerlichen Landschaftsraum.

Die arktischen Fjorde, durch die zahlreiche Eisberge driften, schneiden bis zu 250 km tief ins Landesinnere ein und reichen bis an die Eisströme des mächtigen Inlandeises. Die Proportionen der aus dem Meer steil bis über 2000 m Höhe aufragenden Felswände sind atemberaubend. An diesen baumlosen Felswänden hängen vielerorts kleine Gletscher, die bereits in historischen Expeditionsberichten abgebildet und mit Ortsangaben beschrieben wurden. Auf der Grundlage selbst erstellter Wiederholungen dieser Aufnahmen aus den 1930er Jahren konnten Vergleiche der Landschaft vorgenommen und damit Veränderungen der Gletscher beobachtet werden. So lässt sich ein Schrumpfen der Gletscher um teilweise etwa 230 m Länge nachweisen. Dieses Forschungsergebnis ergänzt die Eindrücke der Expedition:

Auf mich Neuling in dieser gigantischen Umgebung wirkten die Fjorde Nordostgrönlands wie Überreste aus der Eiszeit und in ihren gewaltigen Dimensionen unveränderbar durch menschliche Kräfte. Doch auch hier fernab der Zivilisation kann ein recht einfacher Bildvergleich einen Eisrückgang aufzeigen und andeuten, was durch unseren Ausstoß von Treibhausgasen und der damit zusammenhängenden Erderwärmung zu erwarten ist.<sup>1</sup>

Der Expeditionsmaler Rainer Ullrich hat seine Eindrücke in imposanten Zeichnungen, Aquarellen und Texten festgehalten und unter dem Titel *Grönland!* als Buch veröffentlicht. Neben Betrachtungen der »grönländischen Einsamkeit« wirft er auch einen kritischen Blick auf unsere Gesellschaft:

In dieser faszinierenden Natur entstanden im Augenblick des Erlebens die schönsten Eindrücke in Wort und Bild. [...] Ich wünsche der polaren Region, daß sie der Klimaerwärmung

standhält. Wir alle wissen, daß die Überflußgesellschaft viel dafür tun muß.<sup>2</sup>

Die intensiven Erfahrungen in den schroffen Polarregionen sind für Arved Fuchs die Grundlage für Forderungen nach einem Umgang mit der Umwelt, der von Respekt und auch von Demut gekennzeichnet ist, wie er in Vorträgen äußerte. Fuchs handelt auf den Expeditionen ganz nach dem Motto, dass »nicht der Mensch die Spielregeln vorgibt, sondern die Natur. [...] Sie ist eine herbe Schönheit und ein gnadenloser Lehrmeister.«<sup>3</sup>

Die faszinierenden Bilder und das intensive Erlebnis der in ihren Dimensionen schier unvorstellbaren Naturprozesse gemahnen an die von dem Bonner Geographen Eckart Ehlers postulierte physiozentrische Weltsicht, die »den ›Menschen im natürlichen Mitsein‹ als Teil der Natur versteht«. Denn es gelte für die Forschungspraxis der nächsten Jahre, dass »wir die zu schützende Natur oder die in ihrer Nachhaltigkeit zu bewahrende Umwelt nicht – um noch einmal Honnefelder zu zitieren – als eine vorgegebene, einfach ablesbare und objektivierbare Größe verstehen dürfen, sondern als Resultat einer Interpretation, in die objektive naturwissenschaftliche Erkenntnis und subjektive lebensweltliche Erfahrung eingehen«.<sup>4</sup>

Dass auf Segelschiffen viele Sinne angesprochen werden können, damit schließt das Gedicht von Joachim Ringelnatz, dessen Mittelteil hier herausgekürzt wurde, jedoch – ebenso wie weitere (Farb-)Fotos – im Online-Adventskalender der K.A. aus dem Jahr 2006 zu finden ist:<sup>5</sup>

»Es rauscht wie Freiheit. Es riecht wie Welt. –  
Natur gewordene Planken  
Sind Segelschiffe. – Ihr Anblick erhellt  
Und weitet unsre Gedanken.«

MATTHIAS BERG

<sup>1</sup> Berg, M. (2007): Wiedersehen nach 73 Jahren: Grönländische Gletscherzungen im Bildvergleich. In: Ullrich, R.: *Grönland! Expeditions-Tagebuch*. (RvR Verlag) Kehl am Rhein. S. 51.

<sup>2</sup> Ullrich, R. (2007): *Grönland! Expeditions-Tagebuch*. (RvR Verlag) Kehl am Rhein. S. 128. – Mehr über Rainer Ullrich erfährt man auf seiner Homepage: [www.expeditionsmaler.de](http://www.expeditionsmaler.de).

<sup>3</sup> Fuchs, A. (1997): Abenteuer am Weltrand. In: Wenzel, J. (Hrsg.): *Arktis – Antarktis*. (Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland) Bonn. S. 17.

<sup>4</sup> Ehlers, E. (1998): Geographie als Umweltwissenschaft. In: *Die Erde* 129. S. 341.

<sup>5</sup> Unter der Adresse: [www.kritische-ausgabe.de/index.php/archiv/817/](http://www.kritische-ausgabe.de/index.php/archiv/817/)